

## Protokoll 1. SGA-Sitzung im Schuljahr 2009/2010

Datum: 14. Dezember 2009

Beginn: 15:00

Ende: 17:35

Ort: HTL Braunau

Teilnehmer: Schülervertreter: Wolfgang Reitinger (Schulsprecher)  
Christoph Schmidtseder (1. Stellvertreter)  
Christoph Otto Weixelberger (Abteilungssprecher E-Technik)  
Lehrervertreter: Hubert Häuslmann  
Maximilian Mayr  
Alois Pöchersdorfer  
Elternvertreter: Anita Ertl  
Hubert Huber  
Guido Erlinger  
Entschuldigt: Sarah Russinger (Schulsprecher Stellvertreter)

Leitung: Direktor Hans Blocher

Protokoll: Guido Erlinger

### 1 Politische Bildung

Von der Schülervertretung wurde der Wunsch an die Schulleitung herangetragen, für die ersten Klassen ein Fach „Politische Bildung“ einzuführen.

Ab nächstem Schuljahr wird es einen neuen Lehrplan für die Fachrichtung „Elektronik / Technische Informatik“ geben, in dem „Politische Bildung“ bereits berücksichtigt ist.

### 2 Termine von Schulfahrten

In einer früheren SGA-Sitzung wurde beschlossen, dass bestimmte Schulfahrten nicht mehr jedes Jahr durch den SGA zu genehmigen sind. Da dies nicht für alle SGA-Mitglieder bekannt war, hier nochmals jene Veranstaltungen, die nicht mehr genehmigt werden müssen:

Jahrgang	Höhere Abteilungen	Fachschulen
1.	2 Kommunikationstage	2 Kommunikationstage
2.	Wintersportwoche	Winter- oder Sommersportwoche
3.	Sommersportwoche	-
4.	-	Abschlusslehrfahrt
5.	Abschlusslehrfahrt	

Außerdem wurde damals durch den SGA beschlossen, dass die Abschlusslehrfahrten zumindest zum Teil einen technisch/wirtschaftlichen Hintergrund haben sollen.

Zusätzliche mehrtägige Schulveranstaltungen sind auch weiterhin durch den SGA zu genehmigen.

### 3 Kommunikationsplattform / Kommunikationsnetzwerk

#### *Frau Ertl (Elternvertreterin, Obfrau Elternverein) stellt Ideen dazu vor*

Ziel: Eine Plattform, das von Schülern, Lehrern, Eltern und Elternverein genutzt werden kann, um Informationen **schnell, unkompliziert** und **zielgerichtet** verteilen zu können.

- Zugriff und Nutzung von ALLEN (Schüler, Lehrer, Eltern, EV, ...)
- Informationen erhalten, weiterleiten, abrufen  
→ an alle oder auch nur gruppen- bzw. klassenweise
- Zugangscode für die gesamte Schulzeit.
- Einbindung des Notenmanagements
- Bereitstellen von Infos und Lernunterlagen für Schüler (Teste, Schularbeiten, Übungsmaterialien, ...)

#### *Informationen von Herrn Mayr (Lehrervertreter, Administrator des Schulnetzwerks)*

Herr Mayr testet dieses Jahr die Einführung der Software Groupwise. Hier würde für jeden Lehrer und Schüler eine eigene E-Mail-Adresse ([name@htl-braunau.at](mailto:name@htl-braunau.at)) angelegt werden. Für Schüler bzw. Eltern würde folgendes gelten:

- Die E-Mail-Adresse des Schülers ist für die gesamte Schulzeit gültig.
- Das Groupwise-Konto ist mit dem Login im Schulnetzwerk gekoppelt. Neue E-Mails werden gleich nach dem Login angezeigt.
- Sowohl Schüler als auch die Eltern erhalten einen Zugang, wobei der Zugang für Schüler und Eltern identisch ist!

Als Hauptzweck angedacht war die Lehrer/Schüler-Kommunikation!

#### *Zu prüfen ist, ...*

- ... ob und wie weit es möglich ist, die Ideen des Elternvereins mit Groupwise zu verwirklichen.
- ... wie weit es sinnvoll ist, dass jeder an alle E-Mails verschicken kann (Missbrauch: Spam, Kettenbriefe, ...)
- ... ob mit Groupwise entsprechende Berechtigungen mit einem geringen Administrationsaufwand vergeben werden können, die es nur bestimmten Gruppen bzw. Einzelpersonen erlauben, E-Mails an alle zu verschicken.

#### *Information zum Notenmanagement*

Zu Beginn jedes Schuljahres werden ...

- ... alle Vorjahresdaten gelöscht
- ... alle Zugangsnummern für jeden Schüler neu generiert

Damit erhalten alle Schüler jedes Jahr eine neue Zugangsnummer für das Notenmanagement.

#### *Weiterer Verlauf*

- Herr Mayr testet die Software und lotet die Möglichkeiten aus und informiert im Frühjahr den SGA über seine Ergebnisse.
- Weitere Diskussion über das Kommunikationsnetzwerk.

## 4 Schulentwicklung

Für Herrn Direktor Blocher ist der SGA ein Forum, wo Ideen zur Schulentwicklung gewälzt und reflektiert werden.

Frau Ertl erklärt schlagwortartig kurz, was sie unter Schulentwicklung versteht:

*Unter Schulentwicklung versteht man die Qualitätssicherung und Verbesserung an einer Schule (Unterricht, Schulpersonal, Organisation).*

*Systemischen und systematischen Prozess, in dem alle Beteiligten für die Schule vor Ort gemeinsam Ziele aufstellen und versuchen, diese Umzusetzen und zu evaluieren.*

*Ziel ist es die Qualität der Schule zu verbessern.*

*Die Schule als Betrieb, Ende des Einzelkämpfertums.*

*Qualitätsmanagement wird also in Zukunft eine größere Rolle spielen.*

- **Unterrichtsentwicklung:** Methodenerweiterung, Lernkultur, Leistungsverbesserung, Evaluation, Klassenklima, Werteerziehung
- **Personalentwicklung:** Kooperation und Kommunikation, Teamarbeit, Führungsstil, Schulklima, Schulverwaltung, Lehrerbildung
- **Organisationsentwicklung:** Qualitätsmanagement, EDV, Transparenz

Dies sind viele Schlagworte, die erst über eine gewisse Zeit mit Leben gefüllt werden können! Da eine Qualitätsverbesserung und das Halten eines gewissen Standards an der HTL Braunau ein Anliegen aller (Schüler, Lehrer und Eltern) ist, besteht im SGA die Möglichkeit Ideen und Anregungen einzubringen.

### Informationen zum Qualitätsmanagement

Zitat von [http://www.htl.at/de/home/qualitaet/htl\\_q\\_sys.html](http://www.htl.at/de/home/qualitaet/htl_q_sys.html):

*HTL Q-SYS baut auf dem gemeinsamen, österreichweit gültigen HTL-Leitbild auf, das an den Schulen standortspezifisch ergänzt werden kann. Das Leitbild enthält die Kernbotschaften zu den im technisch-gewerblichen Schulwesen laufenden Bildungsprozessen, die in den sieben Qualitätsfeldern "Bildungsauftrag", "Innovative Bildungsangebote", "Praxisbezug", "Qualität", "Lern- und Arbeitsumgebung", "Personal" und "Internationalität" dargestellt werden. Aus dem Leitbild werden evaluierbare Qualitätsziele abgeleitet, die in konkrete Teilziele gegliedert sind.*

*Die vollständige „Kurzbeschreibung von HTL Q-SYS“ ist auf der oben angegebenen Internetadresse verfügbar.*

Die HTL Braunau muss jährlich einen Q-SYS Bericht abgeben, der dann der Schulbehörde vorliegt. Jährlich werden im Rahmen von Q-SYS bestimmte Ziele von der Schule bearbeitet. Diese Ziele werden von folgenden Institutionen vorgegeben:

- 2 Ziele vom Ministerium
- 1 Ziel vom Landesschulrat
- 1 Ziel von der Schule

In den letzten Jahren wurden von der Schule u.a. folgende Ziele bearbeitet:

- Transparenz der Leistungsbeurteilung
- Teamarbeit

## **Selbstevaluierung der Lehrer**

Alle Lehrer haben die Möglichkeit im Rahmen von Q-SYS freiwillig eine Selbstevaluierung durchzuführen. Dafür wird ein anonymer standardisierter Fragebogen, der vom Lehrer ergänzt werden kann, von den Schülern zweier Klassen ausgefüllt. Die Auswertung wird über Q-SYS dem Lehrer zur Verfügung gestellt.

Vor zwei Jahren wurde von jedem Lehrer an der Schule eine Selbstevaluierung durchgeführt.

### **→ Antrag der Schülervertretung**

Die Schülervertretung beantragt:

- Jeder Lehrer führt jährlich eine Selbstevaluierung (mit zwei Klassen seiner Wahl) durch
- Das Ergebnis sollte mit der Klasse besprochen werden

### **→ Herr Blocher wird dieses Anliegen an den Lehrkörper weitergeben und unterstützen.**

Ausschließlich der Lehrer hat Zugriff auf die Auswertung! Die Schulleitung hat keinen Zugriff darauf.

Sollten Schüler mit einer Lehrperson Probleme haben, so sind diese im persönlichen Gespräch mit dem Lehrer zu klären. Weitergehend kann zur Lösung des Problems der Klassensprecher, Klassenvorstand, Abteilungsvorstand oder der Direktor hinzugezogen werden.

## **5 Ausgestaltung der HTL**

### **Herr Blocher informiert über den aktuellen Stand**

#### **Fertiggestellt:**

- Inzwischen wurden sämtliche Decken und Leuchten vollständig erneuert.

#### **Noch offen:**

- Die HTL Braunau soll eine helle Schule sein! Deshalb ist es geplant, dass die Beleuchtung in Zukunft zentral geschaltet wird.
- Im 2. Stock gibt es noch weiße (freie) Wände (im Gang und auch teilweise in den Klassen).  
**→ Hier sind kreative Vorschläge erwünscht!**
- Es gibt noch einige Bereiche (leere Flächen), die noch gestaltet werden können. Angedacht sind Internet-PCs im 3. Stock
- An einigen Stellen im Werkstattbereich ist der Estrich gebrochen und muss erneuert werden.
- Stiegen in der Schule (Aula):
  - Im Jahr 2010 werden die Stufen (Trittschutzstreifen) erneuert
  - Die Handläufe werden erneuert (ähnlich wie im „Neubau“)
- Bereich des Haupteingangs: Beleuchtung und Treppen müssen erneuert werden.
- Für die Aula wird eine binäre Uhr entworfen, die in einem Schüler-Projekt gefertigt wird.

## **6 Sauberkeit in der Schule / Verhaltensvereinbarung**

Herr Huber schlägt vor, bezüglich Sauberkeit an einem KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) zu arbeiten, in den man alle mit einbindet: **Wir ziehen alle am gleichen Strang!**

Es folgt eine längere Diskussion und Berichte zum Thema Sauberkeit an der HTL Braunau. Die Situation ist allen bekannt! Jeder im SGA wünscht sich hier eine Verbesserung!

### **→ Neue Richtlinie der Schulleitung:**

Bezüglich Sauberkeit in den Klassen, ist der jeweilige Lehrer verantwortlich!

## 7 HTL Ball 2010

Anfrage der Elternvertreter, wie das mit dem Kartenverkauf gehandhabt wird.

### *Information zum Kartenverkauf*

1. Maturanten erhalten eine kostenlose Karte für sich selbst und haben die Möglichkeit bis zu fünf Karten für Familie und Freunde zu erwerben.
2. Andere Schüler können über Absolventen oder über den Vorverkauf Karten erhalten
3. Lehrkräfte äußern Ihre Kartenwünsche beim Ballkomitee.
4. Absolventen können Karten über den Absolventenverein erhalten
5. Ca. 100 Karten werden an Ehrengäste (Politiker, Mitglieder des Kuratoriums, Vorstand des Elternvereins, ...) geschickt.

## 8 Maturareisen

Es gibt Veranstalter, die Maturareisen organisieren:

- [www.summersplash.at](http://www.summersplash.at) bzw. [www.splashline.at](http://www.splashline.at)
- [www.turnon.at](http://www.turnon.at)
- [www.xjam.at](http://www.xjam.at)

Ehemalige Maturanten arbeiten als Werber für die Veranstalter.

→ In der HTL Braunau sind Werbeveranstaltungen dieser Anbieter nicht erlaubt!

→ Trotzdem erreichen diese Werber die Schüler der HTL Braunau.

### Zur Debatte stand die Frage:

→ **Soll die Schule da Alternativen anbieten und Reisebüros einladen?**

### Ergebnis:

→ **Dem SGA erschien es nicht sinnvoll Reisebüros einzuladen, da diese für die Schüler keine Alternative sind!**

## 9 Allfälliges

### *Ort der SGA-Sitzungen*

Herr Blocker fragte an, ob die SGA-Sitzungen in Zukunft in einem größeren Raum stattfinden sollten.

→ Ergebnis: Die SGA-Sitzungen finden auch weiterhin im Zimmer von Herrn Blocher statt!

### *SGA-Protokolle*

Die letzten beiden SGA-Protokolle werden in Zukunft auf der SGA-Seite der HTL Homepage veröffentlicht: [http://htl-braunau.at/die\\_htl/organisation/sga.html](http://htl-braunau.at/die_htl/organisation/sga.html)

## 10 Nächster Termin

Herr Blocher wird im März oder April 2010 zur nächsten SGA-Sitzung einladen.

Gez. *Guido Erlinger*  
Schriftführer